

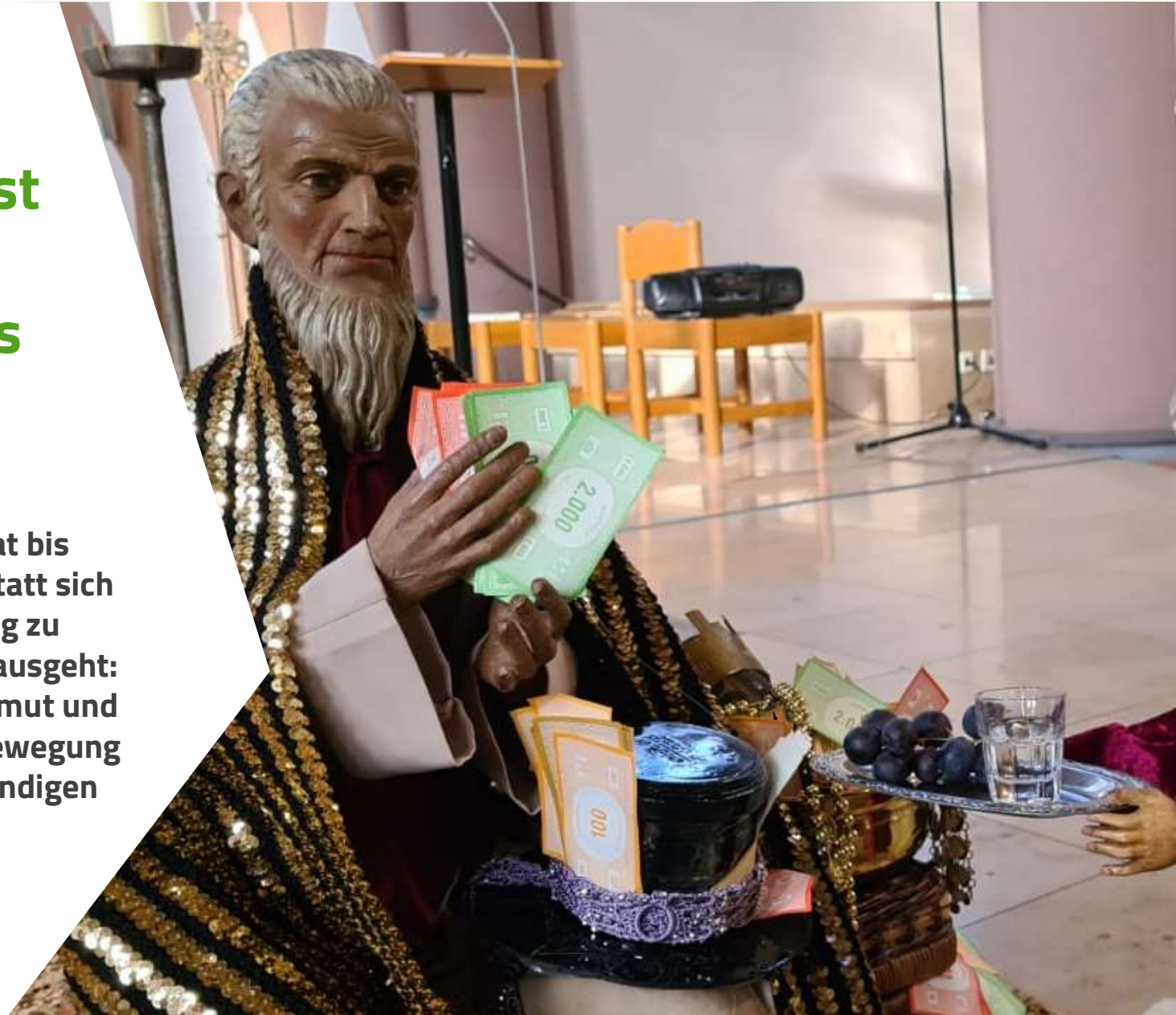


29. Sonntag im Jahreskreis

Tagesevangelium: Markus 10,35-45

Der Menschensohn ist gekommen, um sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele

Jesus war ein guter Lehrer, aber er hat bis heute Schüler, die sitzen wollen, anstatt sich in Bewegung zu setzen und ihren Weg zu suchen. Den Weg, auf dem Jesus vorausgeht: den Weg der großen Befreiung, in Armut und Schwachheit. Die Kirche Christi ist Bewegung und Wachstum, Zeugnis für den lebendigen Gott.





Was die Barmherzigkeit lebendig macht, ist die beständige Dynamik des Zuehens auf die Bedürfnisse und Nöte der Menschen, die sich in geistlicher und materieller Not befinden. Die Barmherzigkeit hat Augen, um hinzusehen; Ohren, um zuzuhören; Hände, um wieder aufzurichten... Der Alltag gibt vielfältige Gelegenheiten, viele Bedürfnisse der Armen und Leidtragenden mit Händen zu greifen... Menschen, die vorübergehen, die im Leben weitermachen, ohne die Not der Anderen zu erkennen, ohne die ganze spirituelle und materielle Not zu sehen, sind Menschen, die vorübergehen, ohne zu leben, sind Menschen, die den anderen nicht dienen. **Erinnert euch gut daran: Wer nicht lebt, um zu dienen, versteht nicht zu leben. (Papst Franziskus)**